

**Protokoll der 37. Ordentlichen Sitzung des IFLA-Nationalkomitees
am Donnerstag, den 27.01.2011**

in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Breite Straße

Zeit

- 9.00 – 10.15 Uhr interne Beratung der Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees über die Vergabe der Reisekostenzuschüsse zur IFLA-Konferenz in Puerto Rico
- 10.30 – 12.30 Uhr Sitzung des IFLA-Nationalkomitees mit IFLA-Funktionsträgern und Gästen
- 14.00-16.30 Uhr Öffentliche Veranstaltung: Vortrag und Diskussion
,Gerangel auf hohem Niveau – wer vertritt die Interessen von Bibliotheksnutzern und Bibliotheken auf globaler Ebene?‘
Dr. Stuart Hamilton, IFLA Senior Policy Advisor

Teilnehmer: IFLA-Nationalkomitee

- Anke Berghaus-Sprengel (für Dr. Ulrich Hohoff) VdB
Dr. Ralf Goebel (DFG Bonn)
Klaus Kempf (für Dr. Rolf Griebel) BSB München
Hella Klauser (Sekretariat des IFLA-NK, Protokoll)
Prof. Dr. Claudia Lux Vorsitzende des IFLA-NK
Susanne Riedel Stellv. Vorsitzende des IFLA-NK BIB
Ute Schwens (für Dr. Elisabeth Niggemann) DNB
Dr. Jürgen Warmbrunn AspB
Monika Ziller dbv

Teilnehmer: IFLA-Funktionsträger und Gäste:

- Benjamin Blinten (Sprecher BI-International)
Olaf Eigenbrodt (Sektion 20, Information Coordinator)
Barbara Schleihagen (IFLA Vorstandsmitglied)
Dr. Steffen Wawra (Sektion 34, Secretary / Treasurer)
Ulla Wimmer (Sektion 22, Secretary / Treasurer)

Entschuldigt:

- Reinhard Altenhöner (Sektion 21, Chair)
Christoph Albers (Sektion 39, Information Coordinator)
Jens Boyer (Goethe-Institut, Gast)
Dr. Thomas Bürger (SLUB Dresden u. stellv. Vorsitzender des DFG Ausschusses
wiss. Bibl. und Informationssysteme)
Dr. Petra Hauke, (Sektion 23, Secretary / Treasurer)
Dr. Thomas Kahlisch (Sektion 31, Secretary)
Ulrike Lang (Sektion 43, Co-Chair)
Barbara Lison (Kandidatin IFLA-Vorstand)
Dr. Christian Schäfer (DAAD, Gast)
Barbara Schneider-Kempf (SBB-PK)
Dr. Jan Simane (Sektion 30, Chair / Treasurer)
Dr. Dorothea Sommer (Sektion 20, Secretary)
Dr. Beate Tröger (DFG Ausschuss-Vorsitzende für wiss. Bibl. und
Informationssysteme)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 36. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees vom 21.01.10
3. Bericht aus dem IFLA-Vorstand
4. Nominierungsverfahren für die Amtszeit 2011-2015
5. Nachwuchsförderung
6. IFLA-Nationalkomitee: Veranstaltung auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin 2011
7. Bericht von der Vorsitzenden des IFLA-Nationalkomitees und aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees
8. Mitteilungen von NK-Mitgliedern und Gästen zu IFLA-Aktivitäten in Verbindung mit den Planungen für die IFLA-Kongresse 2011 in Puerto Rico und 2012 in Helsinki (hier auch mögliche Vorkonferenzen)
9. Verschiedenes (Wahl IFLA-NK 2012, nächster Sitzungstermin: Öffentlicher Teil: Dienstag, 24.01.2012, 18 Uhr; IFLA-NK Sitzung: Mittwoch, 25.01.2012 9 Uhr)

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Nach dem internen Sitzungsteil des IFLA-Nationalkomitees begrüßt die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees (IFLA-NK) Frau Prof. Dr. Claudia Lux nun auch die Funktionsträger aus den IFLA-Gremien und weitere Gäste. Die Vorsitzende dankt den Mitgliedern des IFLA-NK ausdrücklich für die Unterstützung bei ihrer Verleihung der höchsten IFLA-Ehrung ‚Honorary Fellow‘ in Göteborg im August 2010. In einer Vorstellungsrunde stellen sich die Anwesenden kurz vor. Die Tagesordnung wird ohne Änderung angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 36. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees

Das Protokoll der 36. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees am 21.01.2010 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3: Bericht aus dem IFLA-Vorstand

Frau Barbara Schleihagen, Mitglied des IFLA-Vorstands in 2. Amtszeit, ist Schatzmeisterin der IFLA und somit als Mitglied des engeren Vorstands involviert im Finanzausschuss (Leitung), bei der Entwicklung und Einführung des Programms ‚Building Strong Library Associations‘ (BSLA), der IFLA-Stiftung sowie bei der Evaluierung und Diskussion um den Konferenzmanager der IFLA-Kongresse.

Frau Schleihagen beginnt ihren Bericht mit der Einladung zum IFLA-Presidential Meeting, das am 14./15. April in Den Haag stattfinden wird. Als erfreuliches Zwischenergebnis der Lobbyaktivitäten der IFLA in Sachen Urheberrecht ist zu verzeichnen, dass sich die WIPO (World Intellectual Property Organization)-Mitgliedsländer entschieden haben, sich auf einer Sitzung im November 2011 mit Ausnahmeregelungen des Urheberrechts auch für Bibliotheken zu befassen. Die IFLA hat ihren Strategieplan 2010 bis 2015 vorgestellt und die Schwerpunkte des Vorstands darin benannt. Ein neues Mitglieder-Management-System wird demnächst online gestellt werden und wird dann auch Mitgliedern zugänglich sein. Dadurch sollen auch Verwaltungsabläufe wie der Versand von Rechnungen vereinfacht werden. Die Organisation der Jahreskongresse wurde neu strukturiert. Wie bereits in Göteborg 2010 begonnen, sollen verstärkt soziale Medien genutzt werden. Ab 2012 wird es einen neuen Kongressorganisator geben, der aus einer internationalen offenen Ausschreibung mit 23 Bewerbern ausgewählt wurde. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet ein Konzept über Orte, Finanzen und die Organisation der Satellitenkonferenzen zu den Weltkongressen. Auch die Ergebnisse der Evaluierung der Kongresse tragen zur Optimierung des Verbandes bei. Das Professional Committee wird zukünftig stärker bei der Erstellung des Fachprogramms der Kongresse mitwirken, um ein einheitliches Programm zu gewährleisten und Kongress und Satellitenkonferenzen zu einem Ganzen zu verbinden. 2012 wird der Jahreskongress vom 12.-16. August in Helsinki stattfinden, für 2013 wird ein Kongressort in Asien ausgewählt

werden, der in Puerto Rico verkündet werden wird. Die diesjährige Konferenz wird vom 13. – 18. August in Puerto Rico stattfinden.

Die IFLA hat 50.000 EUR für die Hilfe im Erdbebengebiet Haiti aus der IFLA-Stiftung zur Verfügung gestellt. Es sollen damit eine Fahrbibliothek sowie ein Zentrum für die Wiederherstellung beschädigter Materialien organisiert werden.

Über eine engere Kooperation mit wichtigen strategischen Partnern der IFLA wie dem Verlegerverband, der UNESCO, CDNL (Conference of Directors of National Libraries), IFFRO (International Federation of Reproduction Rights Organisations), eifl (Electronic Information for Librarians), der Bill & Melinda Gates-Stiftung u.a. soll bei einem gemeinsamen Treffen diskutiert werden.

Der Wirtschaftsplan sieht derzeit wegen unvorhersehbarer Ausgaben nicht so positiv aus wie in den Vorjahren. Die Anzahl der Mitgliedschaften allerdings ist zu den Vorjahren konstant geblieben. Mit der Generalsekretärin der IFLA, Jennefer Nicholson, wurde eine Vertragsverlängerung erwirkt, die für weitere 2,5 Jahre gültig ist. Innerhalb der IFLA-Zentrale hat sie in den vergangenen Jahren durch Umorganisation deutliche Verbesserungen erzielen können.

Frau Lux weist auf das Problem der ‚IFLA-Hopper‘ hin, die zu mehreren Personen, nachdem sie in einer Sektion nicht mehr kandidieren können, einer anderen Sektion beitreten und diese dann durch ihre Stimmenmehrheit ‚übernehmen‘ und dort fachlich gut arbeitende Kandidaten verdrängen. Hier muß das Professional Committee stärker eingreifen. Um das Problem einer mangelnden Anzahl von Standing Committee Bewerbern einer Sektion zu verhindern, sollten gezielt geeignete Personen angesprochen werden, damit eine Wahl der SC Mitglieder überhaupt erst stattfinden kann.

Frau Riedels Nachfrage an Frau Schleihagen betrifft den Evaluierungsbogen, der nach einem Kongress verschickt wird. Geht er allen Kongressteilnehmern zu oder nur ausgewählten Personen, und werden die Ergebnisse veröffentlicht? Interessant wäre insbesondere die Rückmeldung zu der Zukunft der traditionellen Ausgabe des IFLA-Express. Frau Schleihagen wird nachfragen.

TOP 4: Nominierungsverfahren für die Amtszeit 2011-2015

Für den IFLA-Vorstand kandidiert Frau Barbara Lison für die zweijährige Amtszeit. Da aus dem Ausland verschiedene Kandidaten für den IFLA-Vorstand um Unterstützung ihrer Kandidatur gebeten haben, wird verabredet, dass das Sekretariat des IFLA-NK an die wahlberechtigten deutschen IFLA-Mitglieder eine Wahlempfehlung senden wird, sobald die Kandidatenliste für die zu wählenden Vorstandsmitglieder vorliegt. In dem Schreiben soll die Bedeutung einer kontinuierlichen engen Verbindung mit den deutschen Mitgliedern durch die Wahl der deutschen Kandidatin hervorgehoben werden. Über zusätzliche weitere mögliche Empfehlungen wird entschieden, wenn die Kandidatenliste vorliegt.

Frau Lux weist ebenfalls auf die Möglichkeit hin, durch eine Funktionsübernahme als Vorsitzende/r einer Sektion, als Secretary oder Information Coordinator Einfluß innerhalb der verschiedenen IFLA-Gremien auszuüben und plädiert für ein stärkeres Selbstbewußtsein und Auftreten bei den deutschen IFLA-Aktiven. Schließlich gebe es neben der Direktwahl in den Vorstand der IFLA als weitere Möglichkeit, als ehemalige/r Officer der Sektion zur/m Leiter/in der Division gewählt zu werden und so Mitglied des Governing Boards zu werden.

Frau Klauser stellt den derzeitigen Stand der deutschen Bewerbungen für einen Sitz in den Standing Committees der Sektionen vor. Bis auf folgende Sektionen wurden bisher für alle Fachgruppen deutsche Kandidaten benannt: Naturwissenschaftlich-technische Bibliotheken, Fortlaufende Sammelwerke, Bildung und Lesen, Genealogie und Lokalgeschichte sowie Juristische Bibliotheken. Es wird diskutiert, dass es schwieriger werden könnte, geeignete Kandidaten zu gewinnen, da die Finanzierung der Teilnahme an den Sitzungstreffen nicht von der IFLA übernommen wird und sonstige Förderungen nicht ausreichen. Geeignete Kandidaten sollen persönlich angesprochen werden und auf die Bewerbungsfrist 09.02.11 hingewiesen werden. Einige mögliche Kandidaten werden diskutiert, und es wird auf die Bedeutung hingewiesen, dass in den Fachgremien ausgewiesene Fachleute arbeiten sollten. Wenn es in den Sektionen kein Fachwissen gibt, hätten sie keinen Sinn und würden Raum

bieten für die oben genannten ‚IFLA-Hopper‘. Das Professional Committee soll auf diese Situation noch einmal hingewiesen werden.

Die Kandidatur von Sinikka Sipilä, Generalsekretärin des finnischen Bibliotheksverbandes, als IFLA President Elect (2011-13, danach IFLA President) wird diskutiert. Das Gremium spricht sich für eine Unterstützung ihrer Kandidatur aus.

TOP 5: Nachwuchsförderung

Frau Lux weist auf verschiedene Aktivitäten hin, Studierende und Berufseinsteiger für das internationale Bibliotheksgeschehen und die Mitwirkung bei der IFLA zu interessieren. Zum zweiten Mal werden für die Teilnahme am IFLA-Kongress vier Stipendien für den Nachwuchs von BI-International ausgeschrieben. Da die Teilnahme an dem Kongress häufig an den Reisekosten scheitert, ist diese Form der Förderung von besonderer Bedeutung. Sehr erfolgreich verläuft das von Frau Dr. Hauke federführend koordinierte Programm ‚Adopt a Student‘. In der ‚Special Interest Group‘ New Professionals engagieren sich als Convenor und Information Coordinator junge deutsche Kollegen. Auch zu dem öffentlichen Seminar im Anschluss an die Sitzung des IFLA-NK haben sich einige Studierende zur Teilnahme angemeldet. Im Kontakt mit der KIBA (Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge) wurde ein Vorschlag entwickelt, im Rahmen des Lehrveranstaltung-Moduls ‚Internationales Bibliothekswesen‘ einen Gastvortrag zu halten zu IFLA-Aktivitäten. Der erste Termin ist derzeit in der Abstimmung.

Durch eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung zum Thema IFLA und Internationales im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe BBK des IBI-Instituts an der Humboldt Universität zu Berlin soll ab 2012 eine engere Verbindung zu dem Berufsnachwuchs geschaffen werden. Daher wird die nächste IFLA-NK Sitzung 2012 am Dienstagabend, 24.01.12 mit dem öffentlichen Teil beginnen und sich am Mittwoch, 25.01.2012 vormittags mit der Sitzung des IFLA-NK fortsetzen. Das Gremium begrüßt diese Entwicklung. Frau Schwens schlägt vor, die Veranstaltung im IBI als Videokonferenz auch mit der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt zu verbinden. Da viele Berufseinsteiger, die einmal eine Förderung erhalten haben, auch weiterhin international aktiv bleiben, wird vorgeschlagen, diese stärker einzubeziehen und zu binden. Die ehemals Geförderten sollen entsprechend angeschrieben werden.

TOP 6: IFLA-Nationalkomitee: Veranstaltung auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin 2011

Die Vorsitzende stellt das neue Programm der IFLA ‚Building strong library associations‘ (BSLA) zur Etablierung und Stärkung von Bibliotheksverbänden vor. Zwei der Module (4: Developing Strategic Relationships: Partnerships and Fundraising; Module 5: Libraries on the Agenda) sollen ins Deutsche übersetzt werden; nach Fertigstellung wird das Modul zur Statistik folgen. Für den 100. Bibliothekartag in Berlin hat das IFLA-NK eine Öffentliche Arbeitssitzung beantragt, an der Aktive der verschiedenen Fachverbände in Deutschland teilnehmen sollen. Die Veranstaltung wird unter Mitwirkung von Jennefer Nicholson, IFLA-Zentrale, Ulla Wimmer, Barbara Schleihagen und Claudia Lux am Donnerstag, 09.06. um 13.30 Uhr stattfinden.

TOP 7: Bericht von der Vorsitzenden des IFLA-Nationalkomitees und aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees

Der Bericht wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Zukünftige Austragungsorte für einen IFLA-Weltkongress in Deutschland werden diskutiert, denn sowohl Leipzig als auch das Ruhrgebiet hatten Interesse angemeldet. 2014, 2017 und 2019 werden weitere Kongresse in der Region Europa stattfinden. Da die zeitliche Distanz zu dem als sehr erfolgreich bewerteten IFLA-Kongress 2003 in Berlin zu nah ist, wird beschlossen, dass eine Kandidatur für das Jahr 2014 von deutscher Seite nicht stattfinden sollte. Ob eine Kandidatur für die Jahre 2017 oder 2019 sinnvoll und wünschenswert ist, soll als TOP auf der nächsten Sitzung des IFLA-NK im Januar 2012 diskutiert werden.

TOP 8: Mitteilungen von NK-Mitgliedern und Gästen zu IFLA-Aktivitäten in Verbindung mit den Planungen für die IFLA-Kongresse 2011 in Puerto Rico und 2012 in Helsinki (hier auch mögliche Vorkonferenzen)

Herr Dr. Göbel beginnt seinen Bericht aus der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit der Ankündigung, dass ein Positionspapier des Ausschusses für wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme zur Weiterentwicklung der Bibliotheksverbände als Bestandteil einer überregionalen Informationsinfrastruktur demnächst veröffentlicht werden wird. Das Programm „Digitalisierung der DFG-Sondersammelgebiete“ wurde 2010 beendet und in das Programm „Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung“ integriert. Antragsteller aus wissenschaftlichen Bibliotheken und Archiven können mit diesem Programm ihre eigenen Sammlungen erschließen und/oder digitalisieren. Die neue Berechnungsgrundlage der DFG stellt Personalmittel in pauschalisierten Beträgen bereit; Kriterien sind im Merkblatt 60.12. nachzulesen.

Das Programm "Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung" unterstützt wissenschaftliche Bibliotheken und Archive. Die DFG-Förderung setzt eine Eigenleistung des Antragstellers voraus; in der Regel ein Drittel der projektspezifischen Personal- und/oder Sachkosten für das gesamte beantragte Vorhaben.

http://www.dfg.de/download/programme/wissenschaftliche_literaturversorgung_informationssysteme/antragstellung/12_15/12_15.pdf

Das Programm Wissenschaftliche Zeitschriften unterstützt die Neugründung, Fortführung oder retrospektive Digitalisierung von Zeitschriften; im Zentrum stehen zunehmend e-Zeitschriften.

http://www.dfg.de/download/programme/wissenschaftliche_literaturversorgung_informationssysteme/antragstellung/12_17/12_17.pdf

Frau Ute Schwens, Deutsche Nationalbibliothek, berichtet aus der Arbeitsgruppe Information / Preservation des Information for All Programms (IFAP) der UNESCO, in der die IFLA durch Frau Schwens vertreten ist. Die AG wurde um Themen gebeten für die Hauptversammlung der UNESCO; das Thema ‚digital preservation‘ wurde als IFLA-Empfehlung bei der UNESCO eingebracht. IFAP mit seinen thematischen Schwerpunkten Informationsethik, Informationskompetenz, Zugang zu Information, Erhalt und Information für Entwicklung wurde bei einer Evaluation der UNESCO im vergangenen Jahr negativ beurteilt. Eine überzeugende Strategie von IFAP ist zum Erhalt dieses Programms notwendig.

Herr Dr. Jürgen Warmbrunn, Vorsitzender der ASpB, berichtet als Koordinator des deutschen Dolmetscherteams auf den IFLA-Kongressen davon, dass bisher noch keine offizielle Anfrage an ihn gerichtet wurde, das Team für den Kongress in Puerto Rico 2011 zusammenzustellen. Als Ersatz für Frau Dr. Wagner, BSB München, wird Frau Klauser Frau Glaab-Kühn von der Bewerberliste Nachwuchsförderung ansprechen, die für diese Aufgabe geeignet erscheint.

Frau Ulla Wimmer berichtet als Secretary /Treasurer aus der Sektion 22, dass das für das BSLA-Programm erstellte Modul zur Statistik erstmals in einem Workshop in Goeteborg auf dem IFLA-Kongress getestet wurde. Das ‚IFLA Library Statistics Manifesto‘ wurde verabschiedet. An dem Projekt einer weltweiten Bibliotheksstatistik ‚Global Library Statistics‘ wird weiter gearbeitet, Fernziel ist die Institutionalisierung einer weltweiten Statistik z.B. durch UNESCO. Derzeit werden bereits kleinere Projekte durchgeführt, z.B. die Integration von Statistikdaten in den IFLA World Report. In Puerto Rico wird die Sektion eine Veranstaltung durchführen zum Thema ‚Data Collection in the Service of Libraries‘. Die Sektion betreut die Special Interest Group ‚E-matrices‘ und plant eine Vorkonferenz in Turku für 2012.

Herr Olaf Eigenbrodt berichtet von den ‚Guidelines for Post-Occupancy-Surveys‘, die die Sektion 20, Bibliotheksbau und –einrichtung, herausgeben will und die Qualitätskriterien für die Evaluation von Bibliotheksgebäuden zugrunde legt, die bibliothekarisch, architektonische und gebäudetechnische Aspekte vereinen. Auf der Webseite der Sektion sollen in Zukunft Best Practice Beispiele zu finden sein, die von der Sektion selber ausgewählt werden. Die Sektion bemüht sich, Standing Committee Mitglieder zu gewinnen, die nicht aus Nordamerika oder Europa kommen, da diese beiden Regionen schon stark vertreten sind. Die Vorträge zu dem Themenblock in Puerto Rico hingegen kommen aus allen Regionen der Welt. Es findet eine Vorkonferenz in Atlanta statt. Herr Eigenbrodt wird in seiner 2. Amtszeit in der Sektion für den Vorsitz kandidieren.

Herr Benjamin Blinten kündigt als Sprecher des Gremiums BI-International eine Öffentlichkeits-Offensive auf dem Kongress in San Juan an. BII wird sich an dem Stand des Goethe-Instituts beteiligen und hier Informationen über Fördermöglichkeiten ausländischer Kollegen nach Deutschland vermitteln.

Frau Prof. Claudia Lux kündigt das Midterm-Meeting der Sektion ‚Metropolitan Libraries‘ im Mai an, das in der Queens Library in New York stattfinden wird. Auf dem Kongress in Puerto Rico wird Frau Lux einen Vortrag halten mit dem Thema „Leading the library of the future - challenges and opportunities“ auf der Basis der neuen Strategie der Zentral- und Landesbibliothek in Berlin.

Frau Susanne Riedel, BIB, berichtet von dem Programm BiB-Exchange mit dem amerikanischen Bibliotheksverband ALA. Da es viele Anfragen aus verschiedenen Ländern zu diesem Programm gab, soll es sich zu einem ‚International Librarians‘ Exchange‘ – Programm ausweiten. Das Professional Committee der IFLA hat die Anfrage abgelehnt, dies Projekt zentral bei der IFLA anzuschließen. Daher ist nun die Überlegung, wie die Entwicklung des Programms weitergehen wird.

Herr Dr. Steffen Wawra, Secretary / Treasurer der Sektion 34, Management und Marketing, weist auf die geplante gemeinsame Veranstaltung in Puerto Rico hin mit der Sektion der Wissenschaftlichen Bibliotheken zum Thema ‚Vision 2020: innovative policies, services and tools‘. In Turku ist für 2012 eine Vorkonferenz geplant gemeinsam mit der Statistik-Sektion. Der europäische Bibliotheksverband für wissenschaftliche Bibliotheken LIBER hat bei der Sektion eine stärkere Zusammenarbeit angefragt. Die Vorsitzenden der Sektion wurden im Januar von der griechischen Bildungsministerin eingeladen, Vorträge über internationale Trends auf der nationalen Bibliothekskonferenz zu halten.

TOP 9.Verschiedenes

Im nächsten Jahr endet die 5-jährige Amtszeit des IFLA-NK Vorsitzes. Frau Lux bittet darum, bis zum Oktober 2011 Vorschläge für Interessenten an dieser Position beim IFLA-NK Sekretariat einzureichen. Sie selbst wird nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung stehen, bietet sich aber an, gern die Wahlleitung zu übernehmen.

Als nächster Sitzungstermin wird Mittwoch, der 25. Januar 2012 festgelegt mit dem Öffentlichen Konferenzteil am Dienstagabend, 24. Januar 2012. Sitzungsort wird Berlin sein.

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung des IFLA-NK um 12.30 Uhr mit einem Dank an alle Teilnehmer für die konstruktive Sitzung. Sie lädt ein, nach der Mittagspause an dem öffentlichen Seminar ‚Gerangel auf hohem Niveau – wer vertritt die Interessen von Bibliotheksnutzern und Bibliotheken auf globaler Ebene?‘ mit dem Senior Policy Advisor der IFLA Herr Dr. Stuart Hamilton, teilzunehmen, das sich um 14 Uhr anschließt.

Berlin, den 19.04.2011

Prof. Dr. Claudia Lux
Vorsitzende des IFLA-NK

Hella Klauser (Protokoll)